

## – Kompakt

**Beleuchtung für Basketballplatz**

**Winterbach.** Eine öffentliche Sitzung des Winterbacher Gemeinderates findet am Dienstag, 23. April, um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Alten Rathauses statt. Die Sitzung beginnt wie immer mit einer Bürgerfragestunde. Dann geht es um die Installation einer Beleuchtung am Basketball- und Skateplatz hinter der Ballspielhalle. Es sollen die Bauarbeiten vergeben und eine außerplanmäßige Ausgabe dafür genehmigt werden. Außerdem ist unter anderem der barrierefreie Umbau des Kreuzungsbereiches Gerberstraße/Lindenstraße Thema.

**Kleidertauschbörse in Buoch**

**Remshalden-Buoch.** Zum Kleidertausch ins Buocher Gemeindehaus laden die Buocher Landfrauen am Freitag, 26. April, von 17 bis 19 Uhr ein. Jeder, der mag, kann hier ein bis zehn aussortierte Teile tauschen, die noch gut erhalten sind. Jede Teilnehmerin kann Kleidung, Accessoires und Taschen mitbringen. Die angebotenen Stücke müssen in einwandfreiem Zustand sein und dürfen keine Löcher aufweisen. Die Veranstaltung ist nicht für gewerbliche Nutzer geöffnet.

**Gruppe für pflegende Angehörige**

**Remshalden.** An diesem Freitag, 19. April, trifft sich um 15 Uhr wieder die Gruppe für pflegende Angehörige im Paul-Gerhardt-Haus in Grunbach (Wiesenstraße 10). Nachdem der letzte Nachmittag mit Frau Zeitel zum Thema „Verstehen, was Menschen mit Demenz bewegt“ ein großer Erfolg war und viele ihre Fragen dazu loswerden konnten, wird dieser Termin wieder ganz den Menschen gewidmet sein, die Angehörige zu pflegen haben. Eingeladen sind alle Angehörige von Hilfsbedürftigen und Demenzzkranken, Menschen, die Austausch suchen mit anderen, die ähnliche Probleme haben, aber auch Menschen, die über ihre Erfahrungen, die sie bei der Pflege ihrer Angehörigen gemacht haben, berichten möchten. Die Gruppe freut sich über neue Teilnehmer/-innen. Zunächst wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen, daran schließt sich eine offene Gesprächsrunde an. Moderiert und geleitet wird die Runde von der Sozialpädagogin Edeltraud Egle-Illeg.

## – Was · Wann · Wo

Alle Angaben ohne Gewähr!

**Ausstellungen**

**Ausstellung Winterbacher Künstler:** 8.30 bis 12 Uhr, Rathaus Winterbach.  
**Kulturforum Remshalden:** Ausstellung „Zeit für Inspiration“ des Vereins Kunst und Handwerk Welzheim, 8.30 bis 12.30 Uhr, Rathaus, Marktplatz 1, Remshalden-Geradstetten.

**Büchereien**

**Gemeindebücherei Plüderhausen:** von 13 bis 16 Uhr geöffnet, Hauptstraße 33, Tel. 07181 / 86187 und Mail buecherei@pluederhausen.de.  
**Bibliothek Remshalden:** von 15 bis 19 Uhr geöffnet, Fronäckerstraße 43, Geradstetten, Tel. 07151 / 9731-2011.  
**Mediathek Urbach:** von 14 bis 18 Uhr geöffnet, Kirchplatz 1, Tel. 07181 / 993337 und Mail mediathek@urbach.de.

**Entsorgungseinrichtungen**

**Wertstoffhof Plüderhausen:** von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet, Kantstraße 12, Bauhofgelände.  
**Wertstoffhof Winterbach:** von 14 bis 19 Uhr geöffnet, Ostlandstraße 10.

**Vereine / Organisationen**

**Gruppe für pflegende Angehörige:** Treffen für alle Angehörige von Hilfsbedürftigen und Demenzzkranken, 15 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus, Wiesenstr. 10, Remshalden-Grunbach.  
**SC Urbach:** Geschäftsstelle von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet, Linsenbergweg 6, kontakt@sportclub-urbach.de und Tel. 07181 / 86433 (außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet).  
**Tier- und Naturschutz Plüderhausen & Urbach:** Tierstation nach Absprache geöffnet, Terminvereinbarung von 15 bis 17 Uhr unter Tel. 07181 / 932662. Spendeabgabe möglich von 9 bis 18 Uhr am Eingang der Tierstation, Uferweg 7, Plüderhausen.  
**Wochenmarkt Geradstetten:** 7.30 bis 12 Uhr, am Rathaus, Marktplatz 1.

## – Wir gratulieren

**Winterbach:** Erika Gloss zum 75. Geburtstag.

# Rathaus-Chef: Bewerbungsfrist beginnt

Bürgermeisterwahl Winterbach: Ab diesem Samstag kann man sich bewerben – Amtsinhaber Sven Müller steht schon bereit

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
REINHOLD MANZ

**Winterbach.**

Vor acht Jahren gab es in Winterbach eine wirkliche Wahl: Vier Kandidaten traten an und wollten Bürgermeister werden, nachdem Amtsinhaber Albrecht Ulrich den Posten geräumt hatte. An diesem Samstag startet nun die Bewerbungsfrist für die diesjährige Wahl am 30. Juni. Die Vorzeichen stehen dabei völlig anders, denn Sven Müller will Rathauschef bleiben. Und er bietet extrem wenig Angriffsfläche für eine Herausforderin oder einen Herausforderer. Was erwarten die Gemeinderatsfraktionen: Kommen ernsthafte Gegenkandidaten?

Schon vor acht Jahren, das gehört vorab mit zur Einordnung, hielt sich die Spannung bei der Bürgermeisterwahl trotz der vier Konkurrenten im Rennen in Grenzen. Sven Müller war im Bewerberfeld der klare Favorit, er war der einzige Verwaltungsfachmann, der einzige Profi, wenn man so will, und keiner der anderen ging den Wahlkampf so strukturiert und so engagiert an wie er. Müller gewann dann mit 80 Prozent der Stimmen, überraschend deutlich, da doch zumindest zwei der Gegenkandidaten seriöse Bewerber waren, die es ernst meinten.

**Sven Müller will bis zur Rente in Winterbach bleiben**

Jetzt geht Sven Müller noch mal aus einer ganz anderen Position heraus in die Wiederwahl. Dass er wieder antritt, ohne Zweifel, und bis zur Rente in Winterbach bleiben will, hat er schon seit langem erklärt. Er ist mit seiner Familie nach Winterbach gezogen und hat in den vergangenen acht Jahren die Gemeinde souverän geführt.

So steht Winterbach eine Bürgermeisterwahl bevor, bei der eigentlich niemand so richtig damit rechnet, dass jemand auftaucht, der den Amtsinhaber ernsthaft herausfordern könnte. Da kann Winterbach als Gemeinde noch so attraktiv sein, in jeder Hinsicht gut aufgestellt in der Verwaltung – die Erfolgsaussichten sind dafür einfach zu gering. „Mit ernsthaften Gegenkandidaten rechne ich nicht“, sagt Wilfried Steiner, SPD-Fraktionschef im Gemeinderat – und so sehen das auch die Vorsitzenden der anderen Fraktionen, die wir gefragt haben. „Herr Müller bietet im Moment keine Angriffsfläche“, sagt Steiner.

„Möglich ist alles“, meint Andreas Uetz (BWW). Man habe bei Bürgermeisterwahlen im Umkreis zuletzt schon gesehen, dass es auch Gegenkandidaten gegeben habe. Aber diese seien meist nicht vom Fach und dem Amtsinhaber unterlegen gewesen. Ob er sich denn Gegenkandidaten wünscht? „Nein. Wir sind ja voll zufrieden mit Herrn Müller. Das passt.“



In Winterbach wird am 30. Juni der Bürgermeister gewählt.

Foto: Beytekin

Heidemarie Vogel-Krüger (Grüne) stellt fest: „Er hat eine große Akzeptanz, in der Bevölkerung gibt es überwiegend positive Stimmen. Ich würde mir wünschen, dass die Wahlbeteiligung hoch ist, um dem Bürgermeister zu signalisieren: Wir stehen hinter Ihnen.“

Und im Gemeinderat ist die Zustimmung für Sven Müller ebenfalls außerordentlich hoch. Zum Thema Gegenkandidat ist auch Heidemarie Vogel-Krüger sehr klar: „Ich brauche keine Gegenkandidatin oder Gegenkandidaten, absolut nicht. Ich freue mich darüber, wenn er es wieder wird.“ Auch SPD-Mann Wilfried Steiner sagt auf die Frage, ob er sich einen Gegenkandidaten wünsche: „Ehrlich gesagt, nein.“

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Klaus-Dieter Gawaz meint ebenso: „Wir können auf jeden Fall sehr zufrieden mit unserem Bürgermeister sein.“ Man wisse ja nicht, was komme und wer sich da vielleicht doch bewerbe. „Aber die Messlatte ist schon sehr hoch. Ein Gegenkandidat würde es schwer haben.“ In der Sache sei man sicherlich auch mal unterschiedlicher Meinung gewesen. „Es wird schon auch mal heftiger diskutiert.“ Überwiegend sei man sich aber einig

gewesen. „Es wird gestritten, aber mit Wertschätzung füreinander.“

Auch Wilfried Steiner sagt: „Es gibt immer mal kontroverse Diskussionen.“ Das gehöre zu einem demokratischen Prozess. Am Ende arbeite man immer gut zusammen.

**Keine besonderen Voraussetzungen für das Bürgermeisteramt**

Es kann also auch gut sein, dass am Ende Sven Müller allein auf dem Wahlzettel steht. Aber, wie Andreas Uetz sagt: Möglich ist alles. Für die Zulassung einer Bewerbung als Bürgermeister einer Kommune in Baden-Württemberg gibt es keine besonderen Voraussetzungen. Es ist egal, welchen Beruf man erlernt hat oder ob man überhaupt einen Schulabschluss hat. Die einzige Qualifikation, die am Ende zählt, ist, dass einen die Mehrheit der Wähler ins Amt hievt.

Ein paar Rahmenbedingungen gibt es aber natürlich schon. Bewerber können sich Deutsche und EU-Bürger, die ihren Wohnsitz in Deutschland haben. In der Ausschreibung für die Bürgermeisterstelle heißt es zudem: „Die Bewerberinnen/Bewerber müssen am Wahltag das 18. Lebensjahr voll-

endet haben und müssen die Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintreten.“ Nötig sind außerdem unter anderem zehn Unterstützerunterschriften von „wahlberechtigten Personen“.

Diese Stellenanzeige ist an diesem Freitag, 19. April, veröffentlicht worden. Bewerben kann man sich ab dem Folgetag, also ab diesem Samstag, 20. April. Die formalen Anforderungen für die Bewerbung kann man darin nachlesen, man findet die Anzeige zum Beispiel auf der Internetseite der Gemeinde unter [www.winterbach.de](http://www.winterbach.de). Die Bewerbungsfrist endet am Montag, 3. Juni, um 18 Uhr. Danach entscheidet der Gemeindevwahlausschuss über die Zulassung der Bewerber. Die Sitzung dafür ist für Mittwoch, 5. Juni, terminiert.

Sven Müller hat auf jeden Fall schon angekündigt, die Wahl so ernst zu nehmen wie die vor acht Jahren, egal ob er Gegenkandidaten hat oder nicht. So werde er auch Wahlkampf machen. „Das ist mit Demut verbunden und mit Respekt vor dem Amt“, sagte er in einem Gespräch mit unserer Zeitung Anfang 2024.

## Pflanzentausch, Gärtner-tipps und Imkerwissen

„Tausch & Plausch – rund um den Garten“ im Garten des Winterbacher Heimatmuseums

**Winterbach.**

Eine Veranstaltung für alle, die gerne gärtnern, ob groß oder klein, ist „Tausch & Plausch – rund um den Garten“, am Sonntag, 21. April, in Winterbach.

Von 14 bis 17 Uhr wird im Garten des Heimatmuseums Winterbach wieder getauscht, gefachsimpelt, gegessen, gestaunt und gewerkelt. Organisiert ist die Veranstaltung von der Agenda „Natur und Umwelt“. Der Eintritt in den Garten des Heimatmuseums ist frei.

Bei der Pflanzentauschbörse der Agenda „Natur und Umwelt“ können in Haus und Garten überzählig gewordenen Pflanzen abgegeben und aus dem so entstehenden vielfältigen Pflanzensortiment Wunschpflanzen mitgenommen werden. Gerne angenommen werden Stauden, Kräuter, Gräser, Kleingehölze, Zimmer-

pflanzen sowie die ersten Gemüse- und Blumensetzlinge und auch Samen.

Sind die Pflanzennamen bekannt, wird gebeten, diese auf einem kleinen Zettel zu vermerken. Aber auch Merkmale wie Blütenfarbe oder Wuchshöhe helfen anderen beim Ausschuchen. Am Pflanzentisch können wurzelnackte oder geteilte Pflanzen mit torffreier Erde für den Heimtransport „verpackt“ werden.

**Fahrrad-Bringservice**

Ein Bringservice mit Fahrrad steht vor dem Heimatmuseum bereit. So können Pflanzen oder andere Tauschwaren, die zu schwer zum Tragen oder unhandlich sind, umweltfreundlich zu ihrem neuen Zuhause in Winterbach finden.

Die mobile Tauschbox des Repair-Cafés lädt zur Abgabe und Mitnahme von gut

erhaltenen Garten(hand-)geräten wie Hacke, Gartenschere, Schaufel oder Gärtner-Utensilien wie Töpfe, Rankhilfen, Gartendekoration und Ähnlichem ein.

Der Förderverein für Erneuerbare Energien Winterbach (FEEWi e.V.) zeigt anschaulich die Herstellung und Bedeutung von Pflanzenkohle aus pflanzlichen Abfällen, welche zusammen mit Kompost oder Bokashi zu der fruchtbaren, CO<sub>2</sub>-speichernden humusreichen Schwarzerde, der Terra Preta, werden.

Uwe Weingärtner vom Bezirksimkerverein Remstal informiert kompetent über die Bienehaltung und die Honiggewinnung und stellt die wichtigsten Gerätschaften zum Imkern vor.

Der Kleingartenverein „Wolfswinkel“ Winterbach/Hebsack zeigt anhand von Muster-Balkonkästen, wie gut Gemüse

und Kräuter mit Blumen kombiniert werden können. Zusätzlich wird eine Pflanzaktion von vorgezogenen Pflänzchen und Samen in selbst herzustellenden Papier-Blumentöpfen angeboten.

**Kaffee und Kuchen und Führung**

Der Heimatverein Winterbach e.V. sorgt bewährt im Garten-Café für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen. Bei schlechten Wetterbedingungen wird die Stube im ehemaligen Stall im Museum geöffnet.

In der Kinderwerkstatt können Kinder kreativ werden und eigene Kunstwerke erschaffen.

Um 15 Uhr startet die Führung durch den Bauerngarten des Heimatmuseums mit den Themenschwerpunkten Säen, Ernten und Vorratshaltung. Treffpunkt ist am Brunnen vor dem Heimatmuseum.

## So klappt es in der Wahlkabine: Info für Erstwähler

Vortrag und Workshop für junge Remshaldenerinnen und Remshaldener mit der Initiative „Erste Wahl BW“

**Remshalden.**

Die Gemeinde Remshalden und der Jugendgemeinderat hatten zuletzt alle Jugendlichen, die zum ersten Mal wählen dürfen, zum Forum ins Rathaus eingeladen. Durch Abstimmung mit der örtlichen Realschule waren insbesondere die vier zehnten Klassen mit Ihren Lehrkräften vor Ort. Moderiert wurde die Veranstaltung von Anna Leiber von der Initiative „Erste Wahl BW“ unter dem Dach des Instituts für angewandte Sozialwissenschaften Stuttgart - unabhängig und parteipolitisch neutral.

Erster Beigeordneter Motschenbacher begrüßte in Vertretung von Bürgermeister

Molt die etwa 100 Gäste. Er ermunterte die Besucher, am kommunalen Geschehen mitzuwirken und am 9. Juni zur Wahl zu gehen.

Im Rahmen des Workshops zur Kommunalwahl diskutierte Anna Leiber mit den Schülern, was Kommunalpolitik mit dem eigenen Leben zu tun hat, was gute Kommunalpolitiker ausmacht und welche Themen ihnen für die Gemeinde Remshalden wichtig sind. Zudem erläuterte sie, wie die Wahl funktioniert. Sie motivierte die Schülerinnen und Schüler, ihre Stimme bei den anstehenden Wahlen abzugeben und damit aktiv Verantwortung für ihre Kommune zu übernehmen.



Diese Jugendlichen haben jetzt den Durchblick, was ihre erste Kommunalwahl betrifft.

Foto: Gemeinde Remshalden